



**20  
20**

**HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2020**  
DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

# // DEAG IM ÜBERBLICK

## UNTERNEHMENSPROFIL

Die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG) ist ein führender Entertainment-Dienstleister und Anbieter von Live Entertainment in Europa. Mit ihren Konzerngesellschaften ist die DEAG seit mehr als 40 Jahren an 11 Standorten in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien und der Schweiz präsent. Als Live-Entertainment-Dienstleister mit integriertem Geschäftsmodell verfügt die DEAG über umfassende Expertise in der Konzeption, Organisation, Vermarktung und Durchführung von Events.

Gegründet 1978 in Berlin und börsennotiert seit 1998, umfassen die Kern-Geschäftsfelder der DEAG heute die Bereiche Rock/Pop, Classics & Jazz, Family-Entertainment, Arts+Exhibitions und das Ticketing. Insbesondere Family-Entertainment und Arts+Exhibitions sind elementare Bausteine für die Weiterentwicklung des eigenen Contents.

In 2019 wurden für über 4.000 Veranstaltungen mehr als 5 Mio. Tickets umgesetzt - ein kontinuierlich wachsender Anteil davon über die konzernerneigenen E-Commerce-Plattformen "[MyTicket](#)" und "[Gigantic.com](#)" für eigenen und Dritt-Content.

Mit ihrem starken Partnernetzwerk ist die DEAG hervorragend im Markt als international tätiger Live-Entertainment-Dienstleister positioniert.

Die Aktien der DEAG (ISIN: DE000A0Z23G6 | WKN: A0Z23G | Börsenkürzel: LOUD) notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, dem Qualitätssegment der Deutschen Börse.

## KERNMÄRKTE DER DEAG



# // INHALT

// BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	2
// DEAG AM KAPITALMARKT	4
// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	8
// KONZERNBILANZ	14
// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	16
// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	17
// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	18
// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	19
// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANG-ANGABEN	20
// VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	22
// IMPRESSUM	23















**ERTRAGSLAGE**

Die Ertragslage der DEAG war in diesem Berichtszeitraum massiv durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst.

In den ersten sechs Monaten konnten Umsatzerlöse in Höhe von 31,7 Mio. Euro (Vorjahr: 63,9 Mio. Euro) erzielt werden. Im zweiten Quartal dieses Jahres lag der Umsatz mit 5,6 Mio. Euro deutlich unter dem Vergleichszeitraum mit 38,5 Mio. Euro. In den Umsatzerlösen des diesjährigen zweiten Quartals sind Versicherungserstattungen für abgesagte oder verschobene Veranstaltungen in Höhe von 4,1 Mio. Euro enthalten.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz beträgt 7,4 Mio. Euro nach 13,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des ersten Halbjahrs gestaltet sich mit - 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro) fast ausgeglichen im ersten Halbjahr und lag auch im zweiten Quartal, in dem die Live-Entertainment-Branche vom Lockdown besonders betroffen war, lediglich bei -1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro). Grundlage für das solide Ergebnis waren neben dem umfänglichen Versicherungsschutz die signifikanten Kosteneinsparungen im Bereich der Verwaltungs- und Vertriebskosten. Im zweiten Quartal verglichen mit dem Vorquartal dieses Jahres war ein deutlicher Rückgang um 48 % von 8,2 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro zu verzeichnen.

Das EBIT im Berichtszeitraum beträgt -4,2 Mio. Euro nach 1,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist - neben den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie - auch auf gestiegene planmäßige Abschreibungen (30.06.2020: 3,8 Mio. Euro, Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) zurückzuführen. Die Veränderung der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Abschreibungen auf Leasing-Nutzungsrechte um 0,9 Mio. Euro (30.06.2020: 1,9 Mio. Euro, Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) sowie den um 0,7 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (30.06.2020: 1,1 Mio. Euro, Vorjahr: 0,4 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis ist nahezu unverändert zum Vorjahreszeitraum und beträgt -2,0 Mio. Euro. Es beinhaltet im Wesentlichen das Zinsergebnis, davon aus Leasingverträgen in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro).

Nach Berücksichtigung des Steueraufwands beträgt das Konzernergebnis nach Steuern -5,9 Mio. Euro (Vorjahr: - 1,4 Mio. Euro) bzw. das auf die Aktionäre der DEAG entfallende Konzernergebnis -5,1 Mio. Euro nach -2,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

**ENTWICKLUNG DER SEGMENTE**

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die Aktivitäten des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im **Segment Live Touring** („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Wizard Promotions Konzertagentur (Frankfurt/Main), Grünland Family Entertainment (Berlin), Global Concerts Touring (München), Christmas Garden Deutschland (Berlin), I-Motion GmbH Event & Communications (Mülheim-Kärlich), MEWES Entertainment Group (Hamburg), Teilkonzern Gigantic Holdings Ltd. inkl. Myticket Services Ltd. (London, Großbritannien), der Teilkonzern Kilimanjaro (London, Großbritannien) einschließlich der Flying Music Group sowie The Classical Company (Zürich, Schweiz).

Im **Segment Entertainment Services** („stationäres Geschäft“) werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der AIO-Gruppe (Glattpark, Schweiz) einschließlich des Teilkonzerns Live Music Production SA (LMP)/ Live Music Entertainment SA (LME); beide in Le Grand-Saconnex, Schweiz ansässig, der Global Concerts (München), Concert Concept (Berlin), des Teilkonzerns C<sup>2</sup> Concerts (Stuttgart), Grandezza Entertainment (Berlin), River Concerts (Berlin) und Elbklassik (Hamburg), handwerker promotion (Unna), LiveGeist Entertainment (Frankfurt/Main), Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle (Frankfurt/Main), FOH Rhein Main Concerts (Frankfurt/Main) sowie mytic myticket (Berlin) und Kultur im Park (Berlin).

Die Segmententwicklung im Überblick:

Beide Segmente waren gleichermaßen von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Berichtszeitraum betroffen. Insbesondere im zweiten Quartal schlugen sich die behördlichen Veranstaltungsverbote deutlich nieder. Sowohl im Segment Live Touring als auch im Bereich Entertainment Services wurden signifikante Kosteneinsparungen vorgenommen, die zu der ausgeglichenen Performance in beiden Segmenten beitrugen. Wenn sich auch ein rückläufiges Bild im Vergleich zum Vorjahr zeigt, konnten dennoch positive Ergebnisse im operativen Bereich erzielt werden.

**Live Touring**

Der Umsatz beträgt 15,5 Mio. Euro nach 39,4 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBITDA reduzierte sich auf 1,1 Mio. Euro nach 3,5 Mio. Euro im Vorjahr. Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere im Geschäftsfeld Classics & Jazz profitable Veranstaltungsformate im ersten Quartal sowie die enormen Kosteneinsparungen seit dem zweiten Quartal bei.

**Entertainment Services**

Bei einem Umsatz in Höhe von 18,9 Mio. Euro nach 29,5 Mio. Euro konnte ein nahezu unverändertes EBITDA in Höhe von 1,6 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro im Vorjahr erzielt werden. Zu dieser zufriedenstellenden Entwicklung trug neben den Christmas Garden im Januar und den Veranstaltungen in der Jahrhunderthalle insbesondere auch das Ticketing-Geschäft über die eigenen Ticketing-Plattformen „MyTicket“ bei.

**VERMÖGENSLAGE**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem vorangegangenen Bilanzstichtag um 10,2 Mio. Euro bzw. 6 % auf 175,0 Mio. Euro (31.12.2019: 185,2 Mio. Euro) verringert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum 31.12.2019 um 7,3 Mio. Euro auf 72,2 Mio. Euro reduziert. Dies ist im Wesentlichen durch den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (- 7,9 Mio. Euro) sowie der liquiden Mittel (-6,5 Mio. Euro) bedingt. Teilweise wird dies durch den Anstieg der geleisteten Anzahlungen um 5,0 Mio. Euro kompensiert. Im Vergleich zum 30.06.2019 sind die kurzfristigen Vermögenswerte um 7,0 Mio. gestiegen, maßgeblich durch den Anstieg der liquiden Mittel um 14,6 Mio. Euro beeinflusst.

Die langfristigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum 31.12.2019 um 2,9 Mio. auf 102,8 Mio. Euro zurückgegangen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen sowohl bei den immateriellen Vermögenswerten (1,8 Mio. Euro) als auch beim Sachanlagevermögen (2,5 Mio. Euro). Im Vergleich zum 30.06.2019 ergibt sich ein Anstieg um 19,6 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch die im zweiten Halbjahr des Vorjahres getätigten Akquisitionen. Diese führten zu einem Anstieg der planmäßigen Abschreibungen aus Akquisitionen um 0,7 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro nach 0,4 Mio. Euro im Vorjahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 31.12.2019 um 1,7 Mio. Euro auf 103,1 Mio. Euro reduziert (31.12.2019: 104,8 Mio. Euro). Während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des Kosteneinsparungsprogramms um 7,5 Mio. Euro reduziert haben auf 10,8 Mio. Euro, ist bei den Vertragsverbindlichkeiten ein Anstieg von 2,1 Mio. Euro auf 52,1 Mio. Euro zu verzeichnen. Dies unterstreicht den Zuwachs zur Veranstaltungsdichte in den kommenden Monaten. Im Vergleich zum 30.06.2019 sind die Vertragsverbindlichkeiten sogar um 10,2 Mio. Euro gestiegen (30.06.2020: 52,1 Mio. Euro, 30.06.2019: 41,9 Mio. Euro). Daher sind die Liquiden Mittel im Vergleich zum 30.06.2019 um 14,6 Mio. Euro auf 39,8 Mio. Euro gestiegen, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (30.06.2020: 14,6 Mio. Euro; 30.06.2019: 14,2 Mio. Euro) nahezu konstant geblieben sind.

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 1,8 Mio. Euro auf 53,5 Mio. Euro (31.12.2019: 55,2 Mio. Euro). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -1,7 Mio. Euro.

Das Eigenkapital hat sich um 6,7 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro verringert, bedingt durch das Konzernergebnis. Die Eigenkapitalquote beträgt demnach 10,6 % nach 13,6 % am 31.12.2019.

## **FINANZLAGE**

Trotz der COVID-19-Krise beträgt der Mittelabfluss vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens 6,8 Mio. Euro nach 4,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt) beträgt 3,6 Mio. Euro nach 10,4 Mio. Euro in der Vergleichsperiode, maßgeblich beeinflusst durch die Veränderung des Working Capital. Hier wirken sich im Wesentlichen die Einzahlungen in die geleisteten Zahlungen für künftige Veranstaltungen als auch für sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte aus.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 3,1 Mio. Euro nach 1,1 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Er setzt sich im Wesentlichen aus der Auszahlung für eine Kaufpreisverbindlichkeit sowie für die Aufstockung der Kapitalrücklage einer Beteiligung zusammen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 0,6 Mio. Euro und ist somit nahezu unverändert zum Vergleichszeitraum (30.06.2019: 0,5 Mio. Euro). Hier wirken sich insbesondere der Saldo aus der Aufnahme und Tilgungen von Finanzschulden (+4,2 Mio. Euro), gemindert um Auszahlungen an Leasinggeber (-1,7 Mio. Euro), Auszahlungen an fremde Gesellschafter (-0,7 Mio. Euro) sowie für Zinsen (-1,2 Mio. Euro) aus.

Somit hat sich der Finanzmittelbestand in der Berichtsperiode deutlich um 14,6 Mio. Euro auf 39,8 Mio. Euro erhöht (30.06.2019: 25,2 Mio. Euro).

Zum 30.06.2020 verfügte der Konzern über einen robusten Finanzrahmen in Höhe von rd. 50 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 27 Mio. Euro), bestehend aus vorhandener Liquidität in Höhe von 39,8 Mio. Euro (Vorjahr: 25,2 Mio. Euro) und verfügbaren Linien.

## **CHANCEN-UND RISIKOBERICHT**

Zu den Risiken und Chancen der DEAG wird auf den Risiko- und Chancenbericht des im Finanzbericht zum 31.12.2019 enthaltenen zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts (S. 44 ff.) verwiesen.

Insbesondere das Risiko im Zusammenhang mit der Ausbreitung von COVID-19 wird weiterhin einen deutlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des DEAG-Konzerns haben. Das Risiko hat sich zwischenzeitlich deutlich ausgeweitet und die Dauer der Pandemie ist weiterhin nicht einschätzbar.

Zur Eindämmung der Auswirkungen des Risikos wurden bereits seit dem ersten Quartal des Geschäftsjahrs neben dem bestehenden Versicherungsschutz umfangreiche Maßnahmen getroffen, um die Sach- und Personalkosten zu reduzieren und die Liquidität des Konzerns zu stärken. Diese Maßnahmen haben sich nun im zweiten Quartal positiv ausgewirkt. Darüber hinaus arbeitet die DEAG stetig an der Entwicklung neuer Veranstaltungsformate, um auf die veränderten Marktbedingungen zu reagieren.

Der Vorstand der DEAG geht zum Zeitpunkt des Halbjahresfinanzberichts davon aus, dass die Risiken den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft die COVID-19-Pandemie oder weitere Einflussfaktoren, die derzeit noch nicht bekannt sind oder momentan noch nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns beeinflussen können.

Alle weiteren Aussagen des Risiko- und Chancenberichts im Jahresfinanzbericht 2019 bleiben weiterhin gültig.





# // KONZERNBILANZ

## AKTIVA

	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2019</b>
	<b>per</b>	<b>per</b>	<b>per</b>
	<b>30.06.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>30.06.2019</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Liquide Mittel	39.848	46.341	25.223
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.844	12.704	7.473
Geleistete Zahlungen	17.017	12.056	18.208
Ertragsteuerforderungen	751	520	3.280
Vorräte	1.112	1.064	348
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.388	3.794	8.049
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	3.220	2.956	2.623
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>72.180</b>	<b>79.435</b>	<b>65.204</b>
Geschäfts- oder Firmenwerte	33.397	33.379	28.911
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	31.030	32.806	22.667
Sachanlagevermögen	23.642	26.094	18.907
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.625	5.625	5.625
Beteiligungen	3.589	2.340	2.457
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	42	49	1.161
Geleistete Zahlungen	500	500	5
Sonstige langfristige finanzielle Forderungen	3.329	3.392	2.487
Latente Steuern	1.648	1.558	1.029
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>102.802</b>	<b>105.743</b>	<b>83.249</b>
<b>Aktiva</b>	<b>174.982</b>	<b>185.178</b>	<b>148.453</b>



# // KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.04.2020 30.06.2020	01.04.2019 30.06.2019	01.01.2020 30.06.2020	01.01.2019 30.06.2019
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	5.552 *	38.455	31.704 *	63.921
Umsatzkosten	-5.197	-31.401	-24.316	-50.366
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>355</b>	<b>7.054</b>	<b>7.388</b>	<b>13.555</b>
Vertriebskosten	-1.005	-3.212	-4.427	-6.083
Verwaltungskosten	-3.298	-2.835	-8.107	-6.688
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	534	217	990	475
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-3.414</b>	<b>1.224</b>	<b>-4.156</b>	<b>1.259</b>
Zinserträge / -aufwendungen	-1.036	-863	-2.001	-1.781
Beteiligungsergebnis	25	0	46	-2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-20	-186	-50	-237
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.031</b>	<b>-1.049</b>	<b>-2.005</b>	<b>-2.020</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-4.445</b>	<b>175</b>	<b>-6.161</b>	<b>-761</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	447	-523	272	-593
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen</b>	<b>-3.998</b>	<b>-348</b>	<b>-5.889</b>	<b>-1.354</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen</b>	<b>0</b>	<b>-11</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.998</b>	<b>-359</b>	<b>-5.889</b>	<b>-1.366</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-698	703	-783	1.051
<b>davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernergebnis)</b>	<b>-3.300</b>	<b>-1.062</b>	<b>-5.106</b>	<b>-2.417</b>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert)				
aus fortgeführten Bereichen	-0,17	-0,06	-0,26	-0,13
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	-0,17	-0,06	-0,26	-0,13
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	19.625.361	18.396.808	19.625.361	18.396.808

\* davon 4.141 TEUR Versicherungserstattungen









**NACHTRAGSBERICHT**

In einem gemeinsamen Treffen der deutschen Bundesregierung mit den Ministerpräsidenten der Bundesländer wurde am 27.08.2020 beschlossen, das Verbot für bestimmte Großveranstaltungen in Deutschland bis mindestens zum 31.12.2020 auszudehnen. Inwieweit die DEAG hiervon betroffen sein wird, ist noch nicht einzuschätzen, da die Detailentscheidungen auf Bundesland-Ebene überwiegend noch ausstehen.

Darüber hinaus sind aus Sicht des Vorstands nach dem Ende des Berichtszeitraums zum 30.06.2020 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen signifikanten Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der DEAG haben könnten.

**SONSTIGE ANGABEN**

Die ordentliche Hauptversammlung der DEAG fand am 25.06.2020 als virtuelle Hauptversammlung statt. Die Aktionäre erteilten Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr, beschlossen über die Wahl von Herrn Tobias Buck, London/Großbritannien als neues Aufsichtsratsmitglied und wählten den Abschlussprüfer für das laufende Geschäftsjahr. Sämtliche Beschlüsse, insbesondere bezüglich der Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und Verwendung eigener Aktien gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG wurden mit großer Mehrheit gefasst. Detaillierte Informationen zur Hauptversammlung stehen auf der Unternehmenswebsite in der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Weitere nach IAS 34.15ff geforderten erläuternden Anhangangaben sind nicht einschlägig, von nachrangiger Bedeutung bzw. haben sich seit dem 31.12.2019 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Berlin, 28.08.2020

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand

  
 Prof. Peter L. H. Schwenkow

  
 Christian Diekmann

  
 Detlef Kornett

  
 Roman Velke

  
 Moritz Schwenkow







DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft  
Potsdamer Straße 58  
10785 Berlin  
Tel: +49 30 810 75-0  
Fax: +49 30 810 75-519  
info@deag.de  
www.deag.de